

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur
und Kommunikationsdienste GmbH**

Bad Honnef

Testat-Exemplar zum
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €	PASSIVA	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.565,00	25.565,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.537,35	9.124,29	II. Gewinnrücklagen	661.986,07	679.723,66
II. Sachanlagen			Andere Gewinnrücklagen	-5.444,05	-17.737,59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.832,66	4.485,19	III. Jahresfehlbetrag	682.107,02	687.551,07
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73	189.045,73	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.496.941,90	950.262,92
2. Sonstige Ausleihungen	1.258.067,32	1.447.113,05	2. Steuerrückstellungen	141,00	0,00
		861.231,39	3. Sonstige Rückstellungen	1.657.722,19	97.792,51
		<u>1.063.886,60</u>			<u>1.048.055,43</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.000,00	63.150,96
In Arbeit befindliche Aufträge	717.128,66	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	636.207,79	64.563,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.093,76	20.818,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.650,53	15.805,76	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	87.747,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	287.475,90	250.000,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	876.245,47	255.997,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	59.362,72	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	40.792,70	303.747,69			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	562.317,66	855.461,83			
	<u>1.750.728,17</u>	<u>1.159.209,52</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	4.863,45	4.787,78			
	<u>3.216.074,68</u>	<u>2.227.883,90</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Zuwendungen der öffentlichen Hand		1.984.612,60		1.619.378,71
2. Erlöse aus Auftragsforschung		78.200,00		211.457,45
3. Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit		75.600,14		84.389,96
4. Erlöse aus Kostenerstattungen		724.983,21		517.862,94
5. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		717.128,66		-64.395,39
6. Sonstige betriebliche Erträge		108.166,66		114.495,93
7. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.153.083,61		844.204,99
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.669.046,51		975.440,49	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	423.954,55		219.057,24	
139.466,00 € (Vorjahr 50.304,00 €)		2.093.001,06		1.194.497,73
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.440,94		11.556,32
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		408.214,57		358.519,89
11. Erträge aus Beteiligungen		2.000,00		2.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen				
2.000,00 € (Vorjahr 2.000,00 €)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.125,55		12.500,25
- davon aus verbundenen Unternehmen				
16.125,54 € (Vorjahr 12.500,04 €)				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.346,29		100.295,01
- davon an verbundene Unternehmen				
9.379,75 € (Vorjahr 2.474,13 €)				
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen				
32.162,00 € (Vorjahr 84.007,00 €)				
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.174,40		6.353,50
15. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag		<u>-5.444,05</u>		<u>-17.737,59</u>

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,
Bad Honnef**

Anhang 2016

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH mit Sitz in 53604 Bad Honnef ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg in Abteilung B unter der Nummer 7225 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Zuwendungen der Bundesnetzagentur, Bonn, finanziert wird.

Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bilanz und Lagebericht sind jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sie wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Posten

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erlöse aus Auftragsforschung

Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit

Erlöse aus Kostenerstattungen

erweitert.

Zum 1. Januar 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewendet. Die Anwendung des BilRUG führte im Berichtsjahr insbesondere zu Ausweisänderungen innerhalb der Umsatzerlöse (T € + 725,0), des Materialaufwands (T € + 958,3) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge (T € - 725,0) und Aufwendungen (T € - 958,3). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst: Umsatzerlöse T € + 517,9; Materialaufwand T € + 810,6; sonstige betriebliche Erträge T € - 517,9 und sonstige betriebliche Aufwendungen T € - 810,6.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Geringwertige Anlagegüter bis € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile und Zinsen einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2016
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbeitragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	3,89%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres:	
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre =>	4,01 %
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	3,24 %
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%

Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbausekonto	31.12.2016
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen der Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf € 90.094,00. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Es wurde Deckungsvermögen aus der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T € 255,9 mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf Anlage I/11.

Die Finanzanlagen betreffen mit T € 189,0 100 % der Anteile an der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef. Die WIK-Consult GmbH weist zum 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital in Höhe von T € 575,5 unter Berücksichtigung eines Jahresüberschusses in Höhe von T € 165,4 aus.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Ein Teilbetrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von € 37.475,90 (Vorjahr € 0,00) betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Pensionsverpflichtungen	1.752,9	1.582,1	170,8	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	170,8
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	51,2

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zum Nennbetrag ausgewiesen und beträgt € 25.565,00.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres von € 17.737,59 wurde den Gewinnrücklagen entnommen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht beanspruchten Urlaubstagen.

Die Restlaufzeiten und Beträge sind aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage I/12).

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse der Gesellschaft (ohne umgegliederte Erlöse aus Kostenerstattungen von T € 725,0 bzw. T € 517,9) setzen sich zusammen aus:

	2016	2015
	T€	T€
Nicht rückzahlbare Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.984,6	1.619,4
Bestandsveränderung	717,1	-64,4
Erlöse aus der Auftragsforschung	78,2	211,5
Übrige Erlöse	75,6	84,4
	2.855,5	1.850,9

Die Erlöse wurden überwiegend im Inland erzielt.

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Tochtergesellschaft zu Erlösen aus Kostenerstattungen und sonstigen betrieblichen Erträgen von T € 734,3 (Vorjahr T € 529,7).

Auf Grund der Saldierung von Pensionsverpflichtungen mit Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 20.225,00 mit Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von € 6.221,00 und dem Personalaufwand in Höhe von € 14.004,00 der entsprechenden Pensionsverpflichtung verrechnet worden.

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Tochtergesellschaft in Höhe von T € 1.166,2 (Vorjahr T € 994,7) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Winfried Ulmen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialrat
Leiter des Referats VI A2 (Telekommunikations- und Postrecht) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Ute Dreger
Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrats

Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat
Leiter des Referats III C5 (Europäische Gasnetzregulierung, Verbraucherfragen und Endkundenmärkte) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
Professor an der Ludwig-Maximilian-Universität, München

Prof. Dr. Heike Schweitzer

Institut für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Regulierungsrecht (IWWR), Freie Universität Berlin

Dr. August Ortmeier

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.(DIHK)

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2016 Kostenerstattungen (Reisekosten u.Ä.) in Höhe von T € 2,4.

Beiräte

Zur Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sind ein Wissenschaftlicher Beirat sowie zwei Wirtschaftsbeiräte eingerichtet. Den Beiräten wurden im Geschäftsjahr 2016 Kostenerstattungen (Reisekosten u. ä.) in Höhe von T € 2,4 gewährt.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft ist:

- Dr. Iris Henseler-Unger, Bonn, Diplom-Volkswirtin

Gesamtbezüge Geschäftsführung	Festgehalt	Sonstige Be- züge	Variable Vergütung	Summe	Pensions- aufwand
Henseler-Unger, Dr. Iris	117.981,68 €	0,00 €	0,00 €	117.981,68 €	0,00 €

Beschäftigte

Neben der Geschäftsführerin waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2016	2015
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	22	14
Angestellte im administrativen Bereich	7	5
Aushilfen	2	1
	31	20

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 200.000,00 übernommen. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der WIK-Consult GmbH ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen ausschließlich gegenüber dem Tochterunternehmen WIK-Consult GmbH und betragen 2016 rd. T € 183,0. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist. Mit einer weitergehenden Inanspruchnahme der Gesellschaft zur Beteiligung an eventuell anfallenden Renovierungskosten der WIK-Consult GmbH bei Beendigung des Mietverhältnisses wird derzeit ebenfalls nicht gerechnet.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2016 sind T € 10,4 und für andere Bestätigungsleistungen sind keine Aufwendungen veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.wik.org) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, den 21. April 2017

gez.
Dr. Iris Henseler-Unger
Geschäftsführerin

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte			
	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.191,93	4.005,44	1,43	60.067,64	4.592,38	1,43	64.658,59	9.124,29
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.335,54	3.222,03	26.125,31	223.850,35	2.848,56	26.099,31	200.599,60	4.485,19
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	189.045,73
2. Sonstige Ausleihungen	861.231,39	396.835,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.258.067,32
	1.050.277,12	396.835,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.447.113,05
	1.347.804,59	404.063,40	26.126,74	283.917,99	7.440,94	26.100,74	265.258,19	1.063.886,60

Verbindlichkeitspiegel

	<u>Gesamt</u> €	bis zu einem Jahr €	von einem bis zu fünf Jahren €	von mehr als fünf Jahren €	davon besichert €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	60.000,00 (63.150,96)	60.000,00 (3.150,96)	0,00 (60.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	636.207,79 (64.563,07)	636.207,79 (64.563,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	131.093,76 (20.818,44)	131.093,76 (20.818,44)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0,00 (87.747,93)	0,00 (87.747,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	48.943,92 (<u>255.997,00</u>)	11.845,88 (<u>255.997,00</u>)	37.098,04 (<u>0,00</u>)	0,00 (<u>0,00</u>)	0,00 (<u>0,00</u>)
	<u>876.245,47</u>	<u>839.147,43</u>	<u>37.098,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr	(<u>492.277,40</u>)	(<u>432.277,40</u>)	(<u>60.000,00</u>)	(<u>0,00</u>)	(<u>0,00</u>)

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,
Bad Honnef**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

Allgemeines

Seit dem 1. Januar 1998 ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie alleinige Gesellschafterin der WIK GmbH.

Die WIK GmbH erhält im Rahmen einer Projektförderung jährliche Zuwendungen von Seiten der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Mit den Mitteln der Projektförderung führt das Institut Forschung im Wesentlichen in den Bereichen der infrastrukturellen Netzindustrien sowie Digitalisierung und Internet durch.

Als Folge des im Dezember 2015 beschlossenen 8-Punkte-Programms wurde der Think Tank-Charakter der WIK GmbH wieder stärker in den Fokus genommen. Dies führte konkret zur Verlagerung von Ressourcen und Aufträgen von der Tochter WIK-Consult GmbH auf die WIK GmbH. Der Vergleich der Daten von 2016 mit denen des Vorjahres muss diese Neuausrichtung berücksichtigen. Das Institut nimmt seine Forschungsaufgaben nach der Neuausrichtung nun in zwei Kompetenzbereichen wahr:

1. Kompetenzbereich Regulierung

mit den Abteilungen

- 1.1. Regulierung und Wettbewerb
- 1.2. Netze und Kosten
- 1.3. Post und Logistik

2. Kompetenzbereich Digitalisierung - Vernetzung - Internet

mit den Abteilungen

- 2.1. Kommunikation und Innovation
- 2.2. Märkte und Perspektiven
- 2.3. Unternehmen und Strategien
- 2.4. Energie und Intelligente Vernetzung

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen finanzierten Projektförderung wurden insgesamt 40 Forschungsprojekte bearbeitet, von denen 15 Projekte plangemäß im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen wurden. Ferner wurden drei Veranstaltungen durchgeführt bzw. vorbereitet. Die Projektförderung betrug TEUR 1.468,0. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden satzungsgemäß veröffentlicht. Darüber hinaus hat die WIK GmbH weitere Zuwendungen im Laufe des Jahres 2016 erhalten. Zuwendungsgeber waren die EU-Kommission und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Insgesamt wurden daraus für das Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von TEUR 516,6 realisiert.

Als Themen rücken die Fragen aus der Reform der telekommunikationsrechtlichen Rahmen auf Europäischer Ebene sowie die Fragen aus der Digitalisierung, Vernetzung und des Internets zunehmend weiter in den Fokus.

Personalbereich

Nach der zu Beginn des Jahres weitergeführten Umstrukturierung des Unternehmens und der damit verbundenen Personalumgliederung, wurde das Jahr 2016 mit einem Personalbestand von 22 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand veränderte sich zum Jahresende nicht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 988 gestiegen. Nahezu ausschließlich bedingt durch den Personaltransfer von der WIK-Consult GmbH zurück zur WIK GmbH stieg das Finanzanlagevermögen durch die Übernahme von Rückdeckungsversicherungen für die betriebliche Altersversorgung per Saldo um TEUR 397. Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 592, was auf den Anstieg der in Arbeit befindlichen Aufträge und den Anstieg der Forderungen zurückzuführen ist. Auf der Passivseite führte die Personalumgliederung zu einem Anstieg der Pensionsrückstellungen um per Saldo TEUR 547, die übrigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 63. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 384 TEUR. Der Jahresfehlbetrag verringerte sich von TEUR -18 im Jahr 2015 auf TEUR -5 im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 30,8 % auf 21,2 %.

Sowohl durch den Anstieg der Zuwendungen als auch durch eingeworbene Aufträge und die Verrechnungsleistung zwischen der WIK GmbH und der WIK-Consult GmbH hat sich die Gesamtleistung deutlich erhöht. Verursacht durch den Personaltransfer stieg der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um TEUR 899. Der sonstige betriebliche Aufwand veränderte sich nur leicht. Dagegen erhöhte sich der Personaleinsatz von Mitarbeitern(innen) der WIK-Consult GmbH deutlich um TEUR 148, was nicht zuletzt durch die Bearbeitung der zusätzlichen Zuwendungen und des bei der WIK GmbH angesiedelten mehrjährigen Auftragsprojektes für das BMWi verursacht ist. Insgesamt sind die Aufwendungen um TEUR 1.253 gestiegen. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund

der Zinsen für Pensionen um TEUR 58 verbessert. Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis um TEUR 12 gegenüber dem Vorjahr.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um TEUR 293 gesunken. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Risk-Management

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Tochtergesellschaft WIK-Consult ein Risikofrüherkennungssystem installiert, um Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als mögliches zukünftiges bestandsgefährdendes Risiko wird die langfristige Reduzierung von Zuwendungsmitteln gesehen. Von Seiten der Geschäftsführung wird daher versucht, diese Mittel langfristig zu sichern und möglichst zu erhöhen. Sollte dies nur für einen begrenzten Zeitraum möglich sein, so sollte nach einer entsprechenden Konsolidierungsphase durch die Ausweitung und Stabilisierung der Auftragsforschung die Abhängigkeit des Unternehmens von den Zuwendungsmitteln anteilmäßig vermindert werden. Dies erfolgt durch eigene Auftragsprojekte und durch Mitwirken an Projekten der WIK-Consult GmbH, die marktmäßig entgolten werden.

Der Erfolg der WIK GmbH ist abhängig von einem qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterstamm, insbesondere in einigen Schlüsselfunktionen. Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven bemüht, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und werden andererseits neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Durch die im Jahr 2015 begonnene Umstrukturierung des Unternehmensverbundes soll die WIK GmbH weiter gestärkt werden. Kern dieser Veränderung ist die Rückbesinnung auf den Charakter als Think Tank für die Bundesregierung und andere öffentliche Institutionen. Neben den Schwerpunkt Regulierung tritt nun der Schwerpunkt Digitalisierung, Vernetzung und Internet. Mit der neuen Gewichtung soll der Unternehmensverbund WIK GmbH und WIK-Consult GmbH dauerhaft stabil aufgestellt und in der Lage sein, erfolgreich Beratungsleistungen für die Bundesregierung, vor allem aber für das BMWi, die BNetzA und die EU-Kommission anzubieten. Erste zählbare Erfolge sind zu verzeichnen. Das angestrebte Wachstum im Personalbereich wurde durch die Rückführung von Mitarbeitern aus der WIK-Consult GmbH erreicht.

Die Zuwendung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen beträgt für das Jahr 2017 zunächst TEUR 1.220,0. Hinzu kommen TEUR 266,4 als weitere Zuwendungsmittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie Zuwendungsmittel der EU in Höhe von TEUR 38,0. Darüber hinaus wird versucht, weitere Zuwendungsmittel für das Jahr 2017 einzuwerben und diese langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2017 und 2018 aufgrund der strukturellen Neuausrichtung leicht positive Jahresergebnisse. Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin geordnet an.

Bad Honnef, 21. April 2017

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger

Geschäftsführerin